



Wir laden Sie, Ihre Freundinnen und Freunde, herzlich zu einer Seelesung der Gedenkstätte Ravensbrück ein.

**Samstag, 7. Juli 2018, 18 Uhr**  
**Ort: Gedenkstätte Ravensbrück**  
**am Ufer des Schwedtsees.**

**Olga Benario – Luiz Carlos Prestes**  
**Die Unbeugsamen - Briefwechsel aus**  
**dem Gefängnis und KZ**

Die deutsche Jüdin und Komintern-Agentin Olga Benario wurde Ende 1936, nachdem sie in Brasilien an einem misslungenen Aufstand beteiligt gewesen war, hochschwanger an das NS-Regime ausgeliefert.

Während der Gestapo-Haft in Berlin gebar sie kurz darauf ihre Tochter Anita.

Olga Benario gehörte zu den ersten weiblichen Häftlingen, die im KZ Lichtenburg registriert wurden. Nach Auflösung des Konzentrationslagers wurde sie am 15. Mai 1939 in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück überstellt und 1942, im Alter von 34 Jahren, in der Heil- und Pflegeanstalt Bernburg ermordet.

Ihr Lebensgefährte, der brasilianische Offizier Luiz Carlos Prestes, verbrachte die Jahre 1936 bis 1945 in Rio de Janeiro in Isolationshaft. In der Haftzeit entstand eine umfangreiche Korrespondenz, die trotz der großen Distanz und der Zensur aufrechterhalten werden konnte.

## **Der Vorgang Benario: Die Gestapo-Akte 1936 - 1942**

Am 29. April 2015 fand im Museum der Streitkräfte in Moskau ein spektakulärer Eröffnungsakt statt. Anlass war die Online-Publikation von bisher nicht zugänglichen Akten des Deutschen Reiches aus russischen Archiven. Darunter ein umfangreiches Dossier über Olga Benario.

Die Auswahl, die Robert Cohen aus mehr als 2000 Seiten in seinem Buch „Der Vorgang Benario“ zusammengestellt hat, vermittelt Einblicke in das Wirken des Machtapparates der Gestapo, in den Ablauf von Verhören und das Schwanken zwischen Rechtsstaatlichkeit und Barbarei.

Die SchauspielerInnen Ute Kaiser, Gabriela Börschmann und Martin Molitor lesen aus dem überlieferten Briefwechsel, in dessen Mittelpunkt die Tochter Anita Leocádia Prestes steht und schaffen eine chronologische Verbindung dieses Dialoges mit Auszügen aus den 2015 veröffentlichten Trophäendokumenten.

Eine szenische Lesung mit den SchauspielerInnen Ute Kaiser, Gabriele Börschmann und Martin Molitor



Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Straße der Nationen 2  
16798 Fürstenberg/Havel  
Tel.: +49 (033093) 608-0  
Fax: +49 (033093) 60829  
info@ravensbrueck.de  
facebook.com/Gedenkstaette Ravensbrueck

Anreise:

Fürstenberg liegt ca. 80 km nördlich von Berlin; in Fürstenberg der Beschilderung folgen.

Bahn: Der RE5 fährt stündlich Berlin-Hbf.-Fürstenberg-Stralsund-Rostock.

Stiftung **Mahn- und**  
Brandenburgische **Gedenkstätte**  
Gedenkstätten **Ravensbrück**

Installation: Peter Tucholsky  
Foto: Horst Seferens MGR/SBG